



für den Ausschuss für technische
Fragen und Umweltschutz
-nichtöffentlich-

für den Verwaltungs- und Kultur-
ausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

**Haushalt 2011;
Weitergehende Einsparungen beim Kreis-Straßenbauamt
(Antrag der FWV-Kreistagsfraktion)**

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der FWV-Kreistagsfraktion vom 20.07.2010 zu weitergehenden Einsparungen im Teilhaushalt 10 beim Kreis-Straßenbauamt wird abgelehnt.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung	Haushaltsstelle	Haushaltsplan 2010	Haushaltsplan- entwurf 2011		Antrag der FWV- Kreistagsfraktion vom 20.07.2010	
			THH 10, Produkt- gruppe 54.30	zusätzliche Einsparung	Planansatz 2011 FWV	
Unterhaltung Straßen	1.6500.5110.0000	350.000 EUR	110.000 EUR	10.000 EUR	300.000 EUR	
Bauwerke und Brücken	1.6500.5111.0000	----	200.000 EUR			
Beläge	2.6501.9520.000	600.000 EUR	480.000 EUR	480.000 EUR	0 EUR	
Investitionen	2.6502	1.245.000 EUR	490.000 EUR	490.000 EUR	0 EUR	
Fahrzeuge	2.6520	398.000 EUR	360.000 EUR	100.000 EUR	260.000 EUR	

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Die FWV-Kreistagsfraktion hat bei der Haushaltsklausur am 21.07.2010 über die in den Beratungen zur Zukunftswerkstatt von der Verwaltung gemachten Vorschläge hinaus weitere Einsparungen bei der Unterhaltung, den Investitionen und bei Maschinen und Geräten vorgeschlagen (Anlage). Die Verwaltung hat bereits zu den Beratungen der Zukunftswerkstatt

Einsparvorschläge gemacht und wichtige Ausbaumaßnahmen zurückgestellt sowie bei Maschinen und Geräten und bei der Unterhaltung von Kreisstraßen, Brücken und Bauwerken bereits Substanzverschlechterungen hingenommen. Weitere Einsparungen würden zu weiteren Schäden an Straßen, Brücken und Bauwerken und zu einem steigend verlaufenden Aufwand und damit auch Kosten in den folgenden Jahren führen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Allgemein

Das Kreis-Straßenbauamt ist seit 01.01.2010 für insgesamt 682 km Bundes-, Landes- und Kreisstraßen zuständig. Davon sind 28,3 % (192 km) Bundesstraßen, 32,5 % (222 km) Landestraßen und 39,3 % (268 km) Kreisstraßen.

Für die Unterhaltung der Straßen sind im Haushalt 2010 insgesamt 8.864.750 EUR veranschlagt. Dem stehen Einnahmen aus Zuschüssen des Bundes, des Landes, der Photovoltaikanlage Pfronstetten und Kostenersätzen aus Unfällen in Höhe von 8.274.350 EUR gegenüber. Dies bedeutet, dass der Landkreis im Jahr 2010 voraussichtlich Kosten in Höhe von 590.400 EUR tragen muss.

Im Vermögenshaushalt des Jahres 2010 werden für die Investitionen in Deckenerneuerungen und den Ausbau der Straßen 751.800 EUR FAG-Zuschüsse und für den Erwerb von Maschinen und Geräten zusätzlich 215.000 EUR dem Landkreis zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus müssen noch Einnahmen aus Beteiligungen der Gemeinden an Baumaßnahmen, Zuschüssen aus dem Entflechtungsgesetz und Verkaufserlösen bei Maschinen und Geräten berücksichtigt werden. Dies bedeutet, dass im Haushaltsjahr 2010 mit Einnahmen in Höhe von 1.410.800 EUR gerechnet werden kann. Berücksichtigt man die Einnahmen in diesem Bereich bei den Ausgaben für die Investitionen in die Kreisstraßen einschließlich der Maschinen und Geräte (3.589.600 EUR), so bleibt ein Anteil für den Landkreis in Höhe von 2.178.800 EUR.

Fasst man den Vermögens- und den Verwaltungshaushalt zusammen, so ergeben sich Ausgaben in Höhe von 12.454.350 EUR und Zuschüsse bzw. Einnahmen in Höhe von 9.685.150 EUR. Damit beträgt der Kostenanteil des Landkreises 2.769.200 EUR. Dies entspricht in etwa dem Anteil, den der Landkreis für die Erneuerung der Deckenbeläge und die Investitionen im Straßenbau (2.545.000 EUR) im Haushaltsjahr 2010 vorgesehen hat.

2. Einsparvorschläge der Verwaltung

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt hat die Verwaltung unter Berücksichtigung der schwierigen Haushaltsslage für den Haushalt 2011 folgende Einsparvorschläge gemacht:

- Unterhaltungsarbeiten an Kreisstraßen, Brücken und Bauwerken (310.000 EUR)

In diesem Betrag sind dringend erforderliche Unterhaltungsarbeiten an Kreisstraßen, Brücken und Bauwerken, sowie gesetzlich vorgeschriebene Brückenuntersuchungen, Umweltschutzmaßnahmen und die Umrüstung der Ampeln auf LED Betrieb ausgewiesen. Manche Maßnahmen (Brückenuntersuchungen) können nicht verschoben werden, da eine gesetzliche Verpflichtung zur Prüfung besteht. Andere Maßnahmen (Unterhaltungsarbeiten, Umrüstung der Ampeln, Umweltschutzmaßnahme) sollten nicht verschoben werden, da Reduzierungen oder das Unterlassen der Unterhaltungsarbeiten zu weiteren Schäden und in den folgenden Jahren zu einem exponential steigenden Aufwand und damit auch Kosten führen. Die Umrüstung der Ampeln auf den LED Betrieb spart Energie und CO₂ und bringt damit eine erhebliche Reduzierung (mind. 50 %) bei den zukünftigen laufenden Kosten.

Der ursprüngliche Haushaltsansatz für die Unterhaltung der Straßen, Brücken und Bauwerken umfasste für das Haushaltsjahr 2011 Ausgaben in Höhe von insgesamt 350.000 EUR. Im Zuge der Beratungen zur Zukunftswerkstatt wurde eine rund 10%ige Einsparung auf dann 310.000 EUR vorgeschlagen. Die FWV-Kreistagsfraktion beantragt eine weitere Reduzierung um 10.000 EUR auf 300.000 EUR.

- Maschinen und Geräte (360.000 EUR)

Für das Jahr 2011 ist der Kauf eines Kombifahrzeugs in Höhe von 360.000 EUR geplant, das im Sommer als Kehrmaschine und im Winter als Winterdienstfahrzeug eingesetzt werden soll. Dieses Fahrzeug ersetzt zwei bisher im Bestand befindliche Fahrzeuge (Kehrmaschine und Unimog mit Winterdienstausrüstung). Die Kehrmaschine stammt aus dem Jahr 1992 und ist somit inzwischen 18 Jahre alt. Derzeit wären Reparaturkosten in Höhe von rund 10.000 EUR erforderlich, um die Maschine weiterhin einsetzen zu können. Da der Zeitwert ebenfalls rund 10.000 EUR umfasst, wurde die Reparatur als nicht wirtschaftlich unterlassen und für den Haushalt 2011 der Kauf eines neuen Gerätes als Kombigerät eingeplant. Dies hat zur Folge, dass 2010 nur das Notwendigste, vor allem Brücken gekehrt wurden. Zahlreiche Randstreifen sind inzwischen erheblich mit Unkraut verwildert und müssen im Jahr 2011 unbedingt mit dem Wildkrautbesen der Kehrmaschine bearbeitet werden, um bleibende Schäden und damit wieder erhöhte Unterhaltungs- und ggf. auch Investitionskosten zu vermeiden. Die Anmietung einer Kehrmaschine würde jährlich ca. 60.000 EUR an Kosten verursachen. Der zu ersetzende Unimog mit Winterdienstausrüstung ist aus dem Jahr 1997 und inzwischen 13 Jahre alt. Das Fahrzeug hat rund 12 000 Betriebsstunden und muss aus Wirtschaftlichkeitsgründen 2011 ersetzt werden. Mit diesem Fahrzeug ist ein sicherer und zuverlässiger Winterdienst auf Dauer nicht mehr gewährleistet.

Eine Verschiebung des Kaufs des Kombigerätes als Kehrmaschine und Winterdienstfahrzeug ist nicht wirtschaftlich und würde beim Kreis-Straßenbauamt im Haushaltsjahr 2011 zu erheblichen zusätzlichen Kosten im Bereich der Unterhaltung führen. Deshalb wird eine weitere Einsparung bei den beweglichen Sachen (Maschinen und Geräte) abgelehnt.

- Investitionen (Deckenbeläge und Baumaßnahmen) (970.000 EUR)

Die Verwaltung hat bereits im Jahr 2010 die von der FWV-Kreistagsfraktion vorgeschlagene Neubewertung der geplanten Investitionen durchgeführt und bei den Deckenbelägen nur noch die mit der Zustandsnote 5 (sehr schlecht, vordringlich) bewerteten Maßnahmen berücksichtigt. Ein Verschieben der nun noch im Haushalt 2011 ausgewiesenen Deckenbeläge könnte zu Schäden im Straßenunterbau und damit zu erheblichen zusätzlichen Kosten in den Folgejahren führen. Bei den Investitionsmaßnahmen wurden ansonsten vor allem Ausgaben für Vorarbeiten (z. B. Vermessung, Grunderwerb, Planung Brücke) zu Maßnahmen in den Folgejahren berücksichtigt.